



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CXC. Resignation der von der Schulenburg auf ihre Rechte in Peckensen,  
vom 12. März 1378.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

annis, quoad uixerit, ex toto subleuabit. Quibus vero ab huius mundi caligine sublatis dua quartalia filiginis in duabus curiis, prime harum quidam dictus blauoth inhabitat, Relique vero harum thydericus brunseke inhabitat, uolentur ad vsus sanctimonialis, que pro tempore fuerit distributrix illius pecunie, que in festo beati pauli inter sanctimoniales distribuitur, Itaque vt pecunia cum illis duobus quartalibus filiginis comparata vna cum prefata pecunia inter eandem sanctimoniales de prefixo distribuatur, Tertium vero quartale filiginis de curia, cui inhabitat langhenese, extorquendum cedit officio caritatis perpetue subleuandum. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa sub annis domini M° CCC° LXXVII°, ipso die beate affre martiris gloriose.

CXC. Resignation der von der Schulenburg auf ihre Rechte in Beckensen,  
vom 12. März 1378.

Wy her bernd, Ryddere, hinrik vnde bernd, hans vnde Junghe hinrik, knechte, gheheten van der sculenborch, vnde vnse Eruen bekennen openbare in disseme breue, dat wy myd vorbedachte mode, myd ghuden willen hebben ghedan vnde don an disseme breue gantze aftich allerleye wyse des ghedinghes vnde anghewelles, dat vns de vnse here de markgreue mede belenet hadde an deme dorpe tho Pekenfen vnde an der molen darfolues, dor bede willen vnde dor nod gherken van walfoue, vnse frundes, vnde ylseben, ziner eliken huffrowen, vnde gheuerdes van bodenstede vnde Claweses, zines vedderen, tho ghude vnde tho willen den Erliken hern woltere, proueste, vrowe Jutten, priorynnen, vnde deme menen Conuente des Closteres vser vrowen tho dystorpe, de dat erghenante dorp pekenfen van den vorbenomden gherken vnde ylseben, vnde de molen darfolues van den vorbenomden gheuerde vnd Clawese redeliken vnde rechtliken ghekoft hebben vnde ze en dat ghelaten hebben, ewichliken tho brukende myd aller nud, myd alleme rechte vnde myd alleme richte, myd allem denste, myd aller bede, myd aller vrucht, also ze dat beseten hebben, also dat wy vnde vnse eruen dar nicht ane beholden, noch en hebben Jenigherleye wise. Scheghe ok, des god nicht en wille, dat de vorbenomden gherke vnde ylsebe, gheuerd vnde Clawes van disser werlde schededen, Er dan de vorfereuenen prouest, prioryn vnde Conuent den eghendum des erghenanten ghudes Irworuen, zo seol wy vnde willen den soluen prouest, priorin vnde Conuent de lenware, de vns vnse here de markgreue ghedan hed an dem ghude, tho ghude holden also langhe, wand ze des ghudes eghendum Irweruen. Ok seol wy vnde willen myd ghuden willen disse vorfereuen afticht muntliken eddir in breuen don vor vnse heren dem markgreuen, eddir wor des nod ys, wan de vorfereuenen prouest, priorin vnde Conuent dat van vns eschen. Vppe en orkunde vnde tuchnitze hebbe wy vnse Inghezeghele an disen bref ghehenghed laten, na der bord goddes dryttteynhundert Jar in deme achten vnde seuenteghesten Jare, des hilghen daghes sunte gregorii des hilghen pauestes.